

Bericht

des

Herrn Chapelet, Präfekt in St. Maurice, über die land-
wirthschaftlichen Ergebnisse des Jahres 1866
im Kanton Wallis,

an

das schweiz. Handels- und Zolldepartement.

(Vom 29. November 1866.)

Tit.!

Indem ich das Zirkular, welches Sie am 1. dies an mich erlassen, zu beantworten die Ehre habe, schicke ich voraus, daß all' mein Eifer und alle meine Bemühungen, um die von Ihnen gewünschten Aufschlüsse und Details zu sammeln und an Sie gelangen zu lassen, den Mangel an einem statistischen Bureau für unsern Kanton nicht zu ergänzen vermögen. Diese Lücke versetzt mich in die Unmöglichkeit, den Werth und die Bedeutung der landwirthschaftlichen Resultate des Kantons Wallis im Jahre 1866 in Zahlen auszudrücken. Ich muß mich also auf die Mittheilung meiner persönlichen Wahrnehmungen beschränken, die ich zwar für richtig halte, ohne jedoch für deren strikte Genauigkeit garantiren zu wollen.

Getreide. Diese Kultur zeigt keine Veränderung gegenüber den Vorjahren. Die Ernte war eine gute, trotz des Vorkommens von Brand in den Weizenähern des Unterwallis. Die Kultur reicht für die Bedürfnisse des Kantons nicht aus, weshalb eine ziemlich starke Einfuhr von Mehl stattfindet.

Kartoffeln. Die Ernte war an einigen Orten reich, an andern mittelmäßig, wieder an andern sogar schlecht. Der anhaltende Regen beförderte die Krankheit. Die Preise stehen sehr hoch. Im Ganzen aber ist unser Bedarf an Kartoffeln mehr als gedeckt, so daß wir davon auf die waadtländischen Märkte ausführen. Das Nämliche gilt auch von den Kastanien.

Obst. Die Ernte war eine mittelmäßige; der Ueberfluß an Wein aber ist so groß, daß sich der Obstmangel nicht fühlbar machen wird.

Wein. Die Ernte ist außerordentlich reich gewesen. Seit dem Jahre 1834 gab es keine solche Quantität mehr. Ueberall aber läßt die Qualität zu wünschen übrig. Der sogenannte Fondant, welcher der Fäulniß weniger unterworfen ist, wurde sehr spät gelesen; er ist daher auch relativ von guter Qualität gegenüber den andern Sorten, die man aus Furcht vor der Fäulniß vor der Zeit zu lesen genöthigt war.

Hopfen. Diese Kultur ist erst im Entstehen. Die ersten Versuche, die im Unterwallis gemacht wurden, haben außerordentlich günstige Resultate geliefert.

Delpflanzen werden wenig gezogen. Einige Acker mit Reys, das ist Alles. Das Wallis importirt viel Del.

Tabakbau findet wohl nur in den Umgebungen von Sitten statt. Die Ernte war schön und von ziemlich guter Qualität.

Hanz und Flach. Diese Kultur war beinahe gänzlich erloschen, scheint aber, seit dem Steigen der Baumwollpreise, einen neuen Aufschwung nehmen zu wollen. Die diesjährige Ernte ist gut gerathen.

Maulbeerbaumzucht. Viele Pflanzungen bleiben unbenutzt, indem die Seidenraupenkrankheit alle Hoffnungen der Züchter vernichtet hat.

Käse und Butter hat man in großer Menge produziert. Aus dem Unterwallis wurde Butter, an Käse aber nichts oder nur wenig ausgeführt.

Viehzucht. Der Kanton Wallis hat im Jahre 1866 viel Vieh aufgezogen. Die Herbstmärkte liefen sich sehr günstig an, und das Vieh fand zu vortheilhaften Preisen leichten Absatz nach dem Auslande.

Die **Forstkultur** macht keine, oder doch nur geringe Fortschritte. Fortwährend finden starke Abholzungen statt, namentlich im Oberwallis. Zwanzigtausend Klafter werden dieses Jahr den Strom hinabschwimmen, und von Wiederaufforstungen ist nirgends die Rede. Das Institut der Förster nützt bloß in so weit, als nun kein Holzschlag mehr der Steuer

entgehen kann, von einem Einfluß auf die Wiederaufforstung aber war bis jetzt noch nichts zu verspüren. Manche Gemeinden besitzen ausgedehnte Landstrecken, wo alle Baumarten gedeihen würden; aber sie können oder wollen nichts thun.

In der Alpenwirthschaft ist von Fortschritten nichts, oder doch nur wenig zu bemerken. Die Berge sind schlecht besorgt; von Erlen und andern schädlichen Holzarten, womit sie bedeckt sind, werden sie gar nicht gereinigt, und auch die Düngmittel werden nicht gehörig benutzt.

B e r i c h t

der

ökonomischen Gesellschaft des Kantons Bern

an

das Schweiz. Handels- und Zolldepartement.

(Vom 7. Februar 1867.)

Tit. I

Sie haben uns im November vorigen Jahres mit dem Ersuchen um Mittheilung der Ergebnisse der Landwirthschaft im Kanton Bern im Jahre 1866 beehrt.

Da uns die nöthigen Data zu gründlicher Lösung dieser Aufgabe fehlten, so haben wir dieselbe unsern Zweig- und andern landwirthschaftlichen Vereinen in Form eines Fragenschema's mitgetheilt, und sind nun — wenn auch dadurch etwas verspätet — im Falle, Ihnen ein Resümé der dahierigen Antworten zu übermitteln.

Dieselben sind eingelaugt aus dem Oberland, Oberaargau, Seeland, Mittelland, Emmenthal.

**Bericht des Herrn Chapelet, Präfekt in St. Maurice über die landwirthschaftlichen
Ergebnisse des Jahren 1866 im Kanton Wallis, an das schweiz. Handels- und
Zolldepartement. (Vom 29. November 1866.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1867
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	10
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	09.03.1867
Date	
Data	
Seite	280-282
Page	
Pagina	
Ref. No	10 005 396

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.